



### Gute Bildung für gute Pflege

Qualifikation als Schlüssel für die berufspolitische Entwicklung der AIP?

Kompetenzorientierte und rechtssichere Weiterbildung für Pflegefachkräfte in der außerklinischen Intensivpflege



## Qualifikation beeinflusst Wertschätzung



- Keine Berufsordnung / Weiterbildungsordnung durch Gesetzgeber oder Kammern
- Ordnende Wirkung durch Bundesrahmenempfehlung, klare Qualifikationsziele;
   grundlegende Vorgaben, aber keine dezidierte Zuständigkeit von G-BA oder GKV
- Bisher dysfunktionale Zertifizierungsverfahren
  - Kleinteilige Regularien anstelle didaktischer Qualifikationszielsetzung nach EQR
  - Formalisierung anstelle Bildungs-Standards für kompetenzorientierten Learning-Outcome
  - Keine Qualitäts-Grundlage durch eigenen Lehrbetrieb und Prüfungswesen
  - Keine Gewährleistung und Haftung für Qualität
- Entwicklung von Wildwuchs in Bildungsstrukturen
  - Geschäftsmodelle teilweise ohne Konformität zur BRE
  - Kreative Umdeutungen von Vorgaben konterkarieren Qualitätsverständnis
  - Verantwortungsdiffusion durch vertragliche Dreiecksbeziehung





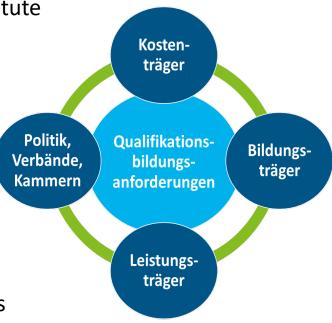
# Kompetenzziel in Weiterbildungsordnung IGBP

- IGBP
  Interdisziplinäre Gesellschaft
  für Bildung in der Pflege
- Verlässliche Qualifizierung in Pflegeberufen zur spezialisierten Berufszulassung und Sicherstellung des Personalbedarfs mit verlässlicher Versorgungsqualität
  - Kompetenzorientierte Programmierung der Lehre auf das Qualifizierungsziel im konkreten Berufsfeld
  - Schaffung unabhängiger akademischer Bildungsstrukturen, die mit ihren Curricula, Didaktik und Prüfungsordnung den Qualifikationszielen verpflichtet sind
  - Gewährleistung der Rechtssicherheit von Abschlüssen und Qualitätshaftung
- Institutionalisierung der Weiterbildung im sub-universitären Bereich
  - Bereinigung von selbstreferenziellen Bildungsformaten und Zertifizierungen
  - Gewährleistung der institutionellen Leistungsfähigkeit von Akademien / Weiterbildungs-Trägern
  - Akademisch gesicherte Lehr-Methoden:
    - ✓ Kompetenzorientierter Learning-Outcome mit nachweisbarer Erreichung der Qualifikationsziele (EQR und Pflegemarkt)
    - ✓ Sicherstellung von didaktischer Vielfalt im Blended Learning (50% Präsenz 50% online: synchron / E-Learning)
    - ✓ Qualitätsevaluation und unabhängige Prüfungsstrukturen etablieren

## Vorschlag: Institutionelle Akkreditierung



- Bewährtes Vorbild von Hochschulen
  - Unabhängige Wissenschaftler verschiedener Pflegewissenschaftlicher Institute
  - Beteiligung Kostenträger und Pflegekammern
- Akkreditierungskommissionen antrags-/projektbezogen
  - Akademische Führung einer unabhängigen Gutachtergruppe
  - Beteiligung von Praxis-Experten und Fachgesellschaften
- Wissenschaftliche Bildungs-Standards und Bewertungskriterien
  - Kompetenzorientierter Aufbau der Curricula und Prüfungsordnung
  - Erfüllung der Qualifikationsziele für bundesweit gültigen Bildungsabschluss
  - Didaktische Methoden, wissenschaftliche Sicherung des Learning-Outcome
  - Institutionelle Befähigung, personelle Kompetenzen, formale und organisatorische Sicherstellung der Lehre
  - Neutralität und Unabhängigkeit der wissenschaftlichen Lehre auch im subuniversitären Sektor



## Gesprächspartner



#### Rechtsanwalt Michael Helbig

Fachanwalt im Sozialrecht, Schwerpunkt leistungsträgerbezogenes Kranken- und Pflegeversicherungsrecht

#### Madita Daugs

QM-Managerin in der außerklinischen Intensivpflege

### Angela Bertling

Leiterin Linimed-Akademie

#### Prof. Dr. Wolfram Schottler

Vorsitzender der IGBP sowie Vorstand im IPV, Geschäftsführer der Akademien BaWiG und Curademic

## Vielen Dank für Ihr Interesse



Interdisziplinäre Gesellschaft für Bildung in der Pflege e.V.

Storkower Straße 207

10369 Berlin

T: 030 / 80 90 72 91

Mail: info@igb-pflege.de

www.igb-pflege.de

